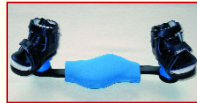


Zum Schluss noch ein paar Ratschläge...

Schuhe: Bitte beachten Sie, dass die Alfa-Flex-Schuhe keine gewöhnlichen Laufschuhe sind. Durch die speziell für den therapeutischen Einsatz entwickelte starre unelastische Sohle ist das normale Abrollen des Fußes beim Laufen nicht möglich. Darüber hinaus bietet die Sohle (Material und Profil) auf einigen Bodenbelägen keinen optimalen Halt. Aus diesen Gründen – und da das alleinige Tragen der Schuhe ohne die Schiene keinen therapeutischen Nutzen besitzt – sollte Ihr Kind die Schuhe nur in Kombination mit der Schiene tragen.

Kleidung: Im Schuh sollte Ihr Kind am besten keine gemusterten Söckchen tragen, da solche auf der Innenseite Fäden haben, die Druckstellen verursachen könnten. Auch sollten die Söckchen nicht zu groß sein, damit sich keine Falten bilden. Ihr Kind kann auch Strumpfhosen tragen – je dicker diese sind, desto besser.

Schienen-Polsterung: Je nachdem, wie lebhaft Ihr Kind ist, könnte es dazu kommen, dass Sie oder Ihr Kind sich an der Schiene stoßen. Wenn Ihr Kind beginnt, mit der Schiene zu krabbeln oder aufzustehen, können Ihre Möbel oder Ihr Fußboden beschädigt werden. Hiergegen hilft das Abpolstern der Schiene. Dies kann mit dem speziellen Alfa-Flex-Polster (zu beziehen über Ihren Orthopädietechniker) oder auch mit Rohrisolierung aus dem Baumarkt erfolgen.



Sitz- und Trage-Ausrüstung: Ihr Kind kann die Alfa-Flex-Schiene in den meisten gängigen Autositzen tragen. Ebenso sind die meisten Tragekörbchen und Kinderwagen passend. Bei der Auswahl eines Hochstuhls oder eines Schwingers sollten Sie darauf achten, dass Sie die Schiene nicht unbedingt entfernen müssen, wenn Sie Ihr Kind hineinsetzen.

Schlaf: Einige Kinder wachen nachts auf, weil die Schiene sich mit der Bettdecke verhakt hat. Lassen Sie Ihr Kind am besten in einem Schlafsack schlafen. Übrigens ist es bei etwas älteren Kindern auch hilfreich, das Anlegen der Schiene zu einem Teil der "Gute-Nacht-Zeremonie" zu machen. Ihr Kind wird schon bald nach der Schiene verlangen, wenn es müde ist.

Um sich an den Tragerhythmus zu gewöhnen, kann es hilfreich sein, die Stundenzahl pro Tag, in denen Ihr Kind die Schiene getragen hat, in einem Kalender festzuhalten. Sie können dafür den beigefügten Monatskalender kopieren und ihn so für weitere Monate verwenden.

ALFA-Flex-Schiene Tragezeit pro Tag im Monat: _____

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

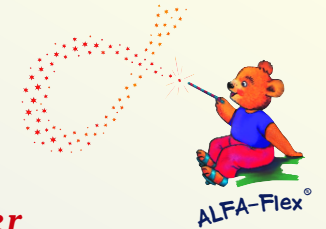
Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind eine schnelle Eingewöhnung und eine weiterhin gute Entwicklung.



www.sameda.de

Informationen zur

ALFA-Flex®-Brace



Wissenswertes über die Schienenbehandlung

Liebe Eltern,

die bisherige Behandlung Ihres Kindes hat anscheinend schon Wunder gewirkt. Wenn Sie die Behandlung mit der Alfa-Flex-Schiene beginnen, ist der Fuß bzw. sind die Füße Ihres Kindes bereits erfolgreich korrigiert. Damit das so bleibt und Ihr Kind einmal laufen kann wie alle anderen Kinder, benötigt es die Alfa-Flex-Schiene und Ihre Hilfe. Für einen optimalen Start mit der Alfa-Flex haben wir die wichtigsten Hinweise für die Handhabung und für Problemlösungen für Sie zusammengestellt.

Warum eigentlich die Schiene – der Fuß sieht doch gut aus?

Die Fußabduktionsschiene wird nur verwendet, nachdem der Klumpfuß durch vorangegangene Manipulation und Gipsredression komplett korrigiert wurde. Auch nach vollständiger Korrektur zeigt der Klumpfuß bis zum Alter von ca. 4 Jahren eine Rückbildungsneigung (Rezidiv). Die Fußabduktionsschiene ist gegenwärtig die einzige erfolgreich eingesetzte Methode zur Verhinderung eines Rezidivs. Bei konsequenter Einhaltung des vorgegebenen Ponseti-Therapieschemas wird bei 90% der Kinder das Wiederauftreten eines Klumpfußes erfolgreich vermieden.

Therapieschema – wie lange muss mein Kind die Schiene tragen?

Wenn Ihr Kind die Schiene bekommt, muss es diese die nächsten **3 Monate 23 Stunden am Tag** tragen. Nach dieser Zeit kann die tägliche Tragedauer auf **14 Stunden täglich** reduziert werden. Es bietet sich an, dafür die Schlafenszeiten zu nutzen, auch den Mittagsschlaf.

Die Schiene anlegen – wie ging das noch mal?

Wenn Sie die Schiene von Ihrem Arzt oder Orthopädietechniker bekommen, nimmt dieser die Einstellung der Winkel vor. Bitte verändern Sie an diesen Einstellungen nichts, sie sind therapeutisch notwendig. Die Länge der Schiene wird auf die Schulterbreite Ihres Kindes eingestellt. Ihre Aufgabe ist es nun, Ihrem Kind die Schiene anzulegen, wie anhand der Bilder dargestellt:



Öffnen Sie alle Verschlüsse des Schuhs.



Setzen Sie den Fuß so hinein, dass die Ferse ganz hinten und unten ist (Sichtfenster). Dies ist für den richtigen Sitz des Schuhs sehr wichtig!



Schließen Sie nun zuerst den mittleren Riemen. Er muß fest angezogen werden, denn er hält die Ferse in der richtigen Position.



Ziehen Sie von oben und an der Spitze an den Socken, um Falten gerade zu ziehen. Danach schließen Sie locker die übrigen Riemen und wiederholen die Schritte mit dem zweiten Schuh.



Zum Befestigen der Schiene an den Schuhen setzen Sie den Klickverschluss an die Stahlplatte im Schuh und schieben die Schiene in Richtung der Ferse, bis die Halterung einrastet.



Wenn beide Schuhe befestigt sind, muss Ihr Kind den Alfa-Flex-Bären richtig herum sehen.

Die ersten Male wird das Anlegen der Schiene vielleicht etwas ungewohnt für Sie sein. Aber schon nach kurzer Zeit haben Sie Übung gewonnen und zudem herausgefunden, in welcher Position Ihr Kind sich die Schiene am besten anlegen lässt. Das Anziehen der Schuhe und das Befestigen an der Schiene dauern dann nicht mehr länger als ein paar Minuten.

Was gibt es noch Wichtiges zu sagen?

Eingewöhnungszeit: Am Anfang der Behandlung ist die Schiene für Ihr Kind ungewohnt. Die Haut ist noch empfindlich von der Zeit im Gips und die Bewegungsfreiheit der Beine ist eingeschränkt. Dies führt häufig dazu, dass sich die Kinder in den ersten Tagen unwohl fühlen,



mehr weinen als sonst und nicht so gut schlafen. Lassen Sie sich davon nicht beunruhigen. Nach den ersten zwei Tagen hat sich Ihr Kind an Schiene und Schuhe gewöhnt. Es ist wichtig, dass Sie bis dahin auf jeden Fall durchhalten (außer Sie stellen stärkere Rötungen fest – siehe unter: Welche Probleme könnten auftreten?). Wenn die Schiene regelmäßig getragen wird, wird sie für das Kind ganz normal.

Sollte Ihr Kind aber auch nach den ersten 2-3 Tagen die Schiene nicht angenommen haben – d. h. es schreit beständig, wacht sehr häufig auf und ist permanent missgelaunt – sollten Sie Ihren Arzt vor dem nächsten Kontrolltermin kontaktieren.

Entwicklung: Die Schiene behindert in der Regel nicht die altersgerechte Entwicklung Ihres Kindes. Sie werden z. B. sehen, dass Ihr Kind auch mit Schiene krabbeln oder sogar aufstehen kann, wenn es in dieses Alter kommt.



Einstellung der Schiene: Die Alfa-Flex-Schiene wird in der Regel anfangs auf 70° Außenrotation (Abduktion) für einen Klumpfuß und 40° bei einem nicht betroffenen Fuß eingestellt. Die Dorsalextension – d. h. die Beugung des Fußes zum Schienbein hin – wird auf 5 - 10° gesetzt. Diese Einstellungen mögen Personen ohne Erfahrung mit der Ponseti-Methode extrem erscheinen, sind aber für die Behandlung normal und notwendig. Wenn Sie sich den letzten Gips Ihres Kindes ansehen, werden Sie eine ähnliche Stellung bemerken.

Welche Probleme könnten auftreten?

Rötungen und Druckstellen: Die Haut von Säuglingen ist noch nicht dafür gemacht, Schuhe zu tragen, d. h. sie ist sehr empfindlich. Obwohl die Schuhe aus weichem Material sind, kann es manchmal zu Druckstellen oder Blasenbildung kommen. Es ist sehr wichtig, dass Sie darauf achten, dass der Fuß wirklich fest im Schuh sitzt, denn durch leichtes Hin- und Herrutschen im Schuh entstehen sehr schnell Druckstellen. Eine Hautrötung, die sich wieder zurückbildet, wenn der Schuh eine kurze Zeit ausgezogen ist, stellt keinen Grund zur Sorge dar. Wird die Rötung aber stärker und dunkler oder bildet sich gar eine Blase, suchen Sie bitte schnellstmöglich Ihren behandelnden Arzt auf. Er wird entscheiden, wie weiter vorzugehen ist. Notfalls wird noch einmal ein Gips angelegt, bei dem die betroffene Hautstelle freigelassen wird, damit sie abheilen kann.